

Mit 80 noch keineswegs ein altes Eisen

Der Lions Club rief zur Classic-Rallye – und Dutzende von Oldtimern kamen nach Breisach.



Seniorchef unter den Oldtimern: ein Peugeot von 1930. Foto: jochen voigt

BREISACH (jov). Trotz schlechten Wetters trafen sich am vergangenen Samstag über 80 Fahrer mit ihren Oldtimern (ab 30 Jahren) und Youngtimern (ab 15 Jahren). Sie stellten ihre gepflegten Fahrzeuge in der Breisacher Innenstadt zwischen dem Neutor und dem Gutgesellentor aus. Der Stadtkern wurde deswegen für andere Verkehrsteilnehmer gesperrt. Die Fahrer kamen aus ganz Süddeutschland, Frankreich und der Schweiz. Zu sehen gab es gut erhaltene Limousinen, die in den 50er bis 70er Jahren zum normalen Straßenbild gehörten. Aber auch deutlich ältere Motorräder und Autos durften bestaunt werden. Das älteste Fahrzeug war ein Peugeot 201 aus dem Jahr 1930.

Viele bekannte Automarken waren in der Innenstadt vertreten. Neben Ford, Volkswagen, BMW und Renault konnten die Gäste unter anderem auch Fahrzeuge der Marken Jaguar, Porsche, Lamborghini und Ferrari bestaunen. Am Vormittag startete nach einer kurzen Fahrerbesprechung die Rallye durch die Region.

Im Abstand von einer Minute fuhren die betagten Automobile und Motorräder los und unternahmen von Breisach aus eine Rundreise durch das Markgräflerland und den Südschwarzwald. Der Erlös dieser "Lions Classics" soll wie auch in den Jahren zuvor in die Jugend- und Sozialarbeit der Region fließen.